

Adria Transport und **Ökombi**

# Mehr Schienentransportmöglichkeiten zwischen Österreich und Südosteuropa

Adria Transport verkehrt neu regelmässig zwischen Graz und Koper, Ökombi zwischen Wels und Spacva.

Der Container-Blockzug der privaten Bahngesellschaft Adria Transport von Koper (Slowenien) nach Graz (Österreich) hat einen erfolgreichen Start hingelegt. Seit 20. Oktober werden bis 14. Dezember drei Kurspaare betrieben. Die Abfahrten ab Koper erfolgen jeweils montags, mittwochs und freitags, ab Graz am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Rund um Graz wird eine Auslieferung per Lkw angeboten.

Adria Transport, ein bereits 2005 gegründetes 50:50-Joint Venture zwischen dem Betreiber des slowenischen Hafens Koper, Luka Koper (Slowenien), und der österreichischen Graz-Köflacher Bahn (GKB), hat nach dem Erlangen aller benötigten Genehmigungen in Österreich und Slowenien in diesem Sommer ihren Betrieb aufgenommen. Drei Mehrsystemloks der Baureihe Taurus stehen zur Verfügung. Die slowenische Staatsbahn ist Subauftragnehmer. Die Jungfernfahrt erfolgte von Koper nach Wien-Schwechat (Österreich), geladen war Kerosin.

Die Joint-Venture-Partner glauben an eine starke Entwicklung des Hafens Koper. Pro Jahr wachse der Güterumschlag um 1 Mio. t. Ausserdem sei der Hafen ein wichtiger Umschlagplatz für Import-

wagen. Adria Transport soll den Güterverkehr vom Hafen Koper in das Hinterland, nach Österreich, Süddeutschland, Tschechien und die Slowakei, übernehmen. Als Konkurrenz zu den Staatsbahnen sehe sie sich nicht.

## Rollende Landstrasse expandiert

Seit 6. Oktober bietet Rail Cargo Austria (RCA) ausserdem eine neue Verbindung der Rollenden Landstrasse (Rola) an. Der Rola-Zug mit 17 Niederflurwagen und einem Begleitwagen für die Fahrer verkehrt täglich zwischen Wels (Österreich) und dem kroatischen Spacva. Die Transportentfernung beträgt 808 km. Betrieben wird die neue Verbindung von Ökombi, Wien, einem Tochterunternehmen der RCA und der Crokombi, Zagreb (Kroatien). Spacva liegt im Osten Kroatiens, na-

he der serbischen Grenze in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A3 zwischen Zagreb und Belgrad. Mit dem Zug soll der serbische und türkische Markt erschlossen werden.

Ökombi bietet derzeit täglich 84 Züge der Rollenden Landstrasse an, vier mehr als im Jahr 2007. Der Plan sieht eine Steigerung des Transportaufkommens um 14% auf 332 000 beförderte Lkw, bzw. um 15% auf 12,5 Mio. t vor. Der Umsatz soll um 14% auf 103 Mio. EUR wachsen. Mit dazu beitragen soll eine Erhöhung der Abfahrten von/nach Italien ab Dezember auf den Routen Trento-Regensburg (Deutschland) sowie Trento-Wörgl (Österreich) auf vier bzw. sechs pro Arbeitstag.

[www.gkb.at](http://www.gkb.at)

[www.oekombi.at](http://www.oekombi.at)

